

Sitzung vom Salzburger Landtag am 29. April 2026 in einfacher Sprache

Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.
Es gibt 5 Punkte auf der Tagesordnung.
Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann
die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

TOP 1 (14:00 Uhr) Wasserkraft-Entgelt

Der Antrag von FPÖ und ÖVP wird im
[Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen](#) diskutiert:

Die ÖVP und FPÖ sagen:
Es soll keine neue Abgabe auf Wasserkraft geben.
Die Abgabe heißt Wasserkraft-Entgelt.

Diese Abgabe ist wie eine extra Steuer
auf Strom aus Wasser.

Der Plan ist:

Das Geld geht nach Wien.

Es ist nicht für Salzburg bestimmt.

Das ist schlecht für Salzburg.

Warum?

Wasser-Kraftwerke müssten viel Geld zahlen.

Strom könnte teurer werden.
Das schadet der Klima- und Energiewende.
Das schadet auch der Wirtschaft in Salzburg.

ÖVP und FPÖ fordern:
Der Landtag soll klar sagen:
Wir wollen kein Wasserkraft-Entgelt.
Die Landesregierung soll dafür sorgen,
dass Wasserkraft in Salzburg stark bleibt.
Der Strom soll leistbar bleiben.

TOP 2 (14:30 Uhr): Strom-Tarife

Der Antrag der SPÖ wird im
[Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen](#) diskutiert:

Es geht um billigere Strom-Tarife.

Strom ist gerade teuer.
Die Energie-Preise sind hoch.
Die Inflation steigt.
Das bedeutet:
Die Preise allgemein steigen.

Die SPÖ sagt:
Strom wird in Zukunft mehr gebraucht.
Wir brauchen beim Verkehr mehr Strom.
Wir brauchen für das Heizen mehr Strom.

Die SPÖ fordert:
Die Salzburg AG soll im Sommer
günstigere Strom-Tarife anbieten.
Das soll noch einfacher gehen.
Zum Beispiel wie in Tirol.

Es ist wichtig:
Die Menschen sollen weniger zahlen müssen.
Die Wirtschaft in Salzburg soll stark bleiben.

TOP 3 (15:00 Uhr): Leerstands-Abgabe

Der Antrag der KPÖ PLUS wird im
[Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert:

Es geht um die Abgabe auf Leerstand von Wohnungen.
Wer seine Wohnung leer stehen lässt,
muss eine Abgabe zahlen.
Warum gibt es die Abgabe?

Manche kaufen neue Wohnungen,
damit der Wert mit der Zeit immer höher wird.
Die Wohnungen stehen lange Zeit leer.
Sie werden nicht vermietet.

Der Salzburger Landtag hat eine Abgabe
auf leerstehende Wohnungen beschlossen.
Die Bevölkerung soll sich Wohnungen wieder leisten können.

Die KPÖ PLUS sagt:
Die Abgabe ist oft zu niedrig.
Dann lassen manche die Wohnungen trotzdem leer.

Außerdem:
Es gibt viele Ausnahmen.
Das ist kompliziert.
Manche Gemeinden haben die Abgabe
deshalb wieder abgeschafft.

Die KPÖ PLUS fordert:
Die Abgabe soll höher sein.
Es soll wieder mehr Wohnungen geben.

Es muss deshalb geprüft werden:
Wie hoch darf die Abgabe sein?
Welche Ausnahmen sind die häufigsten?
Wie kann man die Ausnahme-Regelungen ändern?

TOP 4 (15:30 Uhr): Sanieren für alle

Der Antrag der GRÜNEN wird im
[Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz](#) diskutiert:

Die GRÜNEN sagen:
Die Menschen haben viele Belastungen.
Zum Beispiel:
Wohnen und Energie sind teuer.
Hitze und Klima machen krank.

Besonders betroffen sind
Menschen mit wenig Geld,
ältere Menschen, Alleinerziehende und
Familien, die in schlecht gedämmten Häusern wohnen.

Es ist wichtig,
dass Häuser saniert werden.
Das spart Geld bei der Energie.

In Salzburg gibt es schon viele Sanierungen.
Aber zu wenige große, gründliche Sanierungen.

Große Sanierungen sind wichtig.
Zum Beispiel:
Reparaturen bei der Fassade, am Dach,
bei den Fenstern, bei der Dämmung
bei der Heizung.
Das spart viel Energie und Geld.

Die GRÜNEN fordern:
Es soll mehr Sanierungs-Programme geben.
Es soll ein neues Sanierungs-Programm geben.
Das Programm heißt:
Sanieren für alle.

Das Programm unterstützt Menschen mit wenig Geld.
Das Programm soll gut mit einem anderen Programm zusammenarbeiten.
Das Programm heißt:
Sauber heizen für Alle.

Das Ziel ist:
Die Wohnkosten sollen sinken.

TOP 5 (16:00 Uhr): Land-Invest Haftungs-Übernahme

Die Vorlage der Landesregierung wird im
[Finanz-Ausschuss](#) diskutiert:

Haftung bedeutet: die Verantwortung
oder eine Pflicht übernehmen.

Das Land Salzburg besitzt die Firma Land-Invest.
Über diese Firma besitzt es auch die Firma SISTEG.
Die Firmen sollen zusammengelegt werden.

Die Landes-Garantie für die Land-Invest
soll um 5 Jahre verlängert werden.
Zusätzlich sollen 7 Millionen Euro für SISTEG dazukommen.
Insgesamt sind das 32 Millionen Euro.

Die Landeshauptfrau soll den Vertrag
bis zu 32 Mio. Euro unterschreiben dürfen.
Der Salzburger Landtag muss zustimmen.

Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtag endet damit,
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung
noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss
seit der letzten Sitzung vom Landtag
noch einmal von allen abgestimmt.

Wörterbuch:

Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.
Ist der Antrag wirklich dringlich?
Der Antrag ist am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen,
wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt.

Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.
Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.
Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.
Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl
die Landtagsabgeordneten.
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch
Landtagsfraktion oder Landtagsklub.
Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.
Das Treffen heißt Landtagssitzung.
Die Abgeordneten vom Landtag
und die Mitglieder der Regierung
besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.

Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)